Börsen- und Handelsteil.

Berlin, 15. Febr. (Pr.-Tel.) An der **Fondsbörse** blieb auch heute wieder das Geschäft sehr begrenzt, obgleich die Stimmung eine zuversichtliche war. Stärker gesteigert wurden namentlich Rheinmetall. Ferner wurden Oberkoks, Phönix, Gelsenkirchener, sowie Karo-Hegenscheidt mit festen Kursen genannt. Kriegsanleihe und Kriegsschatzanweisungen zogen bei einigen Umsätzen an. Geldsätze blieben weiter leicht.

An der Berliner Getreidebörse hat der Enteignungsbeschluß des Bundesrats nicht weiter überrascht, denn seit langer Zeit ist alle verfügbare Ware von der Heeresverwaltung in Anspruch genommen worden, und es war offenes Geheimnis, daß diese Behörde vor einigen Tagen einen großen Speicher im Osten der Stadt gesperrt hatte. Hafer wurde nur wenig angeboten und mit 285—290 Mark, je nach Beschaffenheit, bezahlt. Für Gerste feinster Beschaffenheit wurden pro Tonne 420 Mark, für geringere Sorten 370—375 Mark gefordert. Imker-Futterartikel sind in greifbarer Ware nicht am Markte gewesen, auf Lieferung wurden dieselben Preise wie zuletzt bezahlt. Am Mehlmarkte hat sich die Lage nicht verändert. In Newyork und Chicago hat der Preisrückgang von Weizen am Sonnabend weiter starke Fortschritte gemacht, denn das Exportgeschäft ist mit Rücksicht auf die politische Lage stark zurückgegangen, so daß die Spekulanten zu umfangreichen Verkäufen schritten.

Berlin, 15. Februar. Im freien Börsenverkehr machte sich, wie W. T. B. in seinem Börsenstimmungsbild ausführt, eine recht gute, vertrauensvolle Stimmung geltend. Kriegsanleihe zog bei allerdings mäßigen Umsätzen leicht an. Andere Rentenpapiere waren wenig beachtet. Von Industriepapieren hatten nur Rheinische Metallaktien größeres Geschäft bei höheren Kursen. Daneben zeigte sich einiges Interesse für Aktien von Unternehmungen, die Qualitätseisen herstellen. Westfälische Drahtwerke Langendreer waren besonders gebessert. Auch in Caro-Hegenscheidt, Phönix, Bochumer und Gelsenkirchen fanden einige Umsätze statt. Devisen waren im allgemeinen fest, insbesondere auch Holland und Amerika. Geld blieb flüssig.

Berlin, 15. Februar. (Priv.-Tel.) Die in der Stabeisen-Konvention vereinigten Stabeisenwerke haben infolge der starken Nachfrage beschlossen, die Preise für Stabeisen um 5 M. pro Tonne zu erhöhen, und zwar mit Wirkung von heute ab. Für Lieferungen nach dem Balkan wurde nach Verständigung mit den oberschlesischen Werken der Mindestgrundpreis auf 125 M. ab Königshütte erhöht.

Produktenbörse zu Dresden. Die Mitglieder der Produktenbörse zu Dresden hielten gestern nachmittag im Börsensaale, Prager Straße, unter dem Vorsitz des Kommerzienrats Eger (Denben) ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht war u. a. zu ersehen, daß sich die Mitgliederzahl im abgelaufenen Geschäftsjahre um 6 auf 317 erhöhte. Schiedsgerichtsanträge gingen im Jahre 1914 282 (226 i. V.) ein, von denen 146 zurückgezogen wurden. Sachverständigengutachten wurden 140 beantragt und von diesen 12 zurückgezogen. An Stelle des im vorigen Sommer aus dem Vorstande ausgeschiedenen Mitgliedes Peyich wurde vom Landeskulturrat Rittergutspächter Helbig gewählt. Ueber die Geschäftslage im Getreide- und Mehlhandel führte der Vorsitzende u. a. aus, daß die Plötzlichkeit, mit der die Mobilisierung die Produktenbörse überraschte, und die folgenden Maßnahmen der Regierung auch in dem Handel mit den Produkten, die an der Dresdner Produktenbörse umgesetzt werden, große Bewegungen und Erregungen hervorgebracht haben. Es sei dies namentlich in der Zeit geschehen, als die Einfuhrhändler über den Empfang ihrer gekauften Waren noch in Unsicherheit schwebten, und später, als die Festsetzung von Höchstpreisen von der Regierung ins Auge gefaßt wurde. Die dem deutschen Kaufmann nachgesagte Schmiegsamkeit, sich allen geschäftlichen Lagen anpassen zu können, hätten sich auch die Mitglieder der Dresdner Produktenbörse voll zu eigen gemacht. Sobald die noch zu erwartenden gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Volksernährung und Viehhaltung geregelt sein würden, erhoffe die Produktenbörse, daß jedes ihrer Mitglieder in die Lage kommen werde, einen geregelten und nutzbringenden Geschäftsverkehr wieder aufnehmen zu können. Kommerzienrat Eger schloß seine Ausführungen mit dem Hinweis, daß die ernsten Ereignisse die Mitglieder der Produktenbörse nicht beirren und zaghaft machen würden, daß sie vielmehr alle Verpflegungsunbequemlichkeiten auf sich nehmen, in dem Bewußtsein, daß unserem deutschen Vaterlande der endgültige Sieg beschieden sein werde. Zu Punkt 2 der Tagesordnung erstattete das Vorstandsmitglied Julius Rosenthal den Rechnungsabschluß für 1914, der einstimmig genehmigt wurde, worauf der Vorstand entlastet wurde. Aus dem Rechnungsabschluß war u. a. zu ersehen, daß sich der Vermögensbestand der Produktenbörse am 31. Dezember 1914 auf 108 779 M. gegen 101 934 M. am 31. Dezember 1913 stellte. Die Vorstandswahlen ergaben die zurufsweise einstimmige Wiederwahl des neugewählten Vorsitzenden, Direktor Greulich, die Wiederwahl des bisherigen Vorstandsmitgliedes Julius Rosenthal und die Neuwahl des Börsenmitgliedes Paul Schaupt. Die Mitgliederbeiträge sollen in der bisherigen Weise erhoben werden, mit der Bestimmung, daß die Einschätzungskommission ermächtigt sein soll, den Mitgliedern, deren Geschäfte zurückgegangen sind, die Mitgliedsbeiträge zu ermäßigen. Mit einem Dankeswort aus der Mitte der Versammlung für die vorzügliche Geschäftsleitung des Vorstandes, besonders des Kommerzienrats Eger, wurde die Versammlung geschlossen. Die Versammlung war von 88 Mitgliedern besucht.

Chemische Fabrik Helfenberg Aktiengesellschaft vorm. Eugen Dieterich, Helfenberg i. S. Die Verwaltung bringt für das Geschäftsjahr 1914 die Verteilung einer Dividende von wieder 6 % in Vorschlag.

Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger). Nach den vorläufigen Feststellungen sind in die Todes- und Lebensfallversicherung zusammen 7808 (i. V. 8774) Anträge über 84,90 (88,02) Millionen Mark eingereicht und 7142 (8112) Versicherungen über 73,15 (78,40) Millionen Mark abgeschlossen worden. Durch einen Neuzuwachs von 1008 (2641) mit 26,08 (36,50) Millionen Mark ist der Versicherungsbestand Ende 1914 auf 1089,37 (1063,23) Millionen Mark Versicherungssumme gestiegen, die sich auf 139 597 (137 190 M.) Personen verteilt.

Lugauer Kammgarnspinnerei vorm. F. Hey, Act.-Ges. Nach normalem Verlauf der ersten Hälfte des Berichtsjahres lenkte, so schreibt der Vorstand in seinem Rechenschaftsbericht für 1914, der Ausbruch des Weltkrieges das gesamte wirtschaftliche Leben in gänzlich veränderte Bahnen. Nach einer durch die Mobilmachung bedingten vorübergehenden Stockung konnte die Gesellschaft infolge ihrer Einrichtungen ihre Erzeugnisse den verschiedenen Bedürfnissen der Heeresverwaltung anpassen und infolgedessen die Betriebsanlagen bestens ausznutzen. Dementsprechend kann in den Abschlußziffern ein befriedigendes Ergebnis ausgewiesen werden. Zuzüglich 14 985 M. Vortrag aus 1913 ergibt sich ein Gewinn von 152 440 M. Hiervon gehen ab für Abschreibungen 36 475 M., so daß 115 961 M. zu folgender Verteilung verbleiben: für gesetzliche Reserve 5049 M., für 8 % Dividende (wie i. V.) 80 000 M., für Tantieme, sowie Gratifikationen an Beamte 13 180 M. und als Vortrag 17 726 M. Inzeit ist die Beschäftigung durch die vorliegenden Heeresaufträge noch gesichert. Die weitere geschäftliche Gestaltung des Unternehmens kann die Verwaltung gegenwärtig nicht beurteilen.

Die Tüllfabrik Mehltheuer Aktien-Gesellschaft in Oberpirk bei Mehltheuer schlägt für 1914 auf die Vorzugsaktien 4 % Dividende (gegen 2 % i. V.) vor. Die Stammaktien bleiben wieder dividendenlos.

Steinkohlen-Aktiengesellschaft Hohndorf Vereinigtfeld bei Lichtenstein. Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 100 M. (gegen 180 M. in den Vorjahren) für jede Aktie vor.

Hafen- und Lagerhaus-Actien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe. Der am 3. März stattfindenden Generalversammlung soll wieder die Verteilung von 7 % Dividende neben üblichen Abschreibungen und Rückstellungen vorgeschlagen werden.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln. Der Abschluß des Instituts für 1914 ergibt nach Abschreibungen in Höhe von 110 000 Mark einen Ueberschuß in Höhe von 953 972 M. (i. V. 1 014 577 Mark). Die Dividende wird mit 6 % (7½ %) in Vorschlag gebracht. Außerdem werden diesmal 120 000 M. für außerordentliche Rücklagen verwandt.

Westdeutsche Jute-Spinnerei und Weberei zu Beuel bei Bonn. Die Gesellschaft schlägt für 1914 5 % (10 % i. V.) Dividende vor.

Ueber Bestands- und Kapitaländerungen der deutschen Aktiengesellschaften im 4. Vierteljahr 1914 ist offiziellen Angaben folgendes zu entnehmen: Gegründet wurden 30 Gesellschaften, deren Aktienkapital zusammen 64 763 000 M. beitrug. Liquidiert wurden 9 Gesellschaften mit 4 640 000 Mark Kapital. Konkurs wurde über 6 Gesellschaften mit 3 022 000 M. Kapital eröffnet. Erhöhungen des Kapitals wurden bei 31 Gesellschaften vorgenommen, und zwar um insgesamt 49 133 000 M., während die Kapitalermäßigungen 8 Gesellschaften betrafen und 27 140 000 M. ausmachten.

Vom Kartoffelmarkt. (Bericht der Firma Wilhelm Schitlau, Breslau.) Nachdem infolge des anhaltenden Frostwetters in den letzten Wochen Versendungen von Speisekartoffeln nicht hatten stattfinden können, trat in der vergangenen Woche in den Verbrauchsbezirken vielfach Mangel an Speisekartoffeln ein. Der Mangel machte sich um so mehr fühlbar, als infolge der Transportbehinderung im Herbst die Wintereinkellerung nicht hatte vollständig zu Ende geführt werden können. In den Städten, in welchen die Magistrate entsprechende Mengen Kartoffeln schon im Herbst sichergestellt hatten, konnte der Bedarf durch Abgabe dieser Kartoffeln gedeckt werden. Fabrikkartoffeln waren außerordentlich gesucht und zeigten eine scharfe Aufwärtsbewegung, ebenso wurden Saatkartoffeln in größeren Mengen gehandelt.

Dresdner Schlachtviehmarkt am 15. Februar. Auftrieb: 230 Ochsen, 302 Bullen, 696 Kalben und Kühe, 548 Kälber, 502 Schafe, 4216 Schweine, zusammen 6495 Tiere. Für Armeekonserven: 70 Ochsen, 208 Bullen, 292 Kühe, 1203 Schweine. Von dem Auftrieb sind 314 Rinder dänischer und schwedischer und 232 Schweine italienischer Herkunft. Bezahlt in Mark für 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht. **I. Rinder.** A. **Ochsen:** 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 54—55 resp. 95—96, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 45—47 resp. 86—88, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 39—42 resp. 81—84, 4. gering genährte jeden Alters —. B. **Bullen:** 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 50—52 resp. 91—93, 2. vollfleischige jüngere 45—46 resp. 84—87, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 36—42 resp. 78—88, 4. gering genährte 30—34 resp. 72—74. C. **Kalben und Kühe:** 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 50—53 resp. 91—95, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 48—45 resp. 85—87, 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 38—41 resp. 80—82, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 31—34 resp. 73—76, 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 22—25 resp. 64—67. **II. Kälber:** 1. Doppellender 75—80 resp. 105—110, 2. beste Mast- und Saugkälber 52—54 resp. 87—80, 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 46—48 resp. 84—86, 4. geringe Kälber 41—43 resp. 81—83. **III. Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 56—58 resp. 112—115, 2. ältere Masthammel 50—52 resp. 97—102, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) —. **IV. Schweine:** 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahr 82—84 resp. 104—106, 2. Fettschweine 86—80 resp. 108—111, 3. fleischige 72—75 resp. 92 bis 95, 4. gering entwickelte 56—64 resp. 74—82, 5. Sauen und Eber 68—73 resp. 86—93. Ausnahmepreise über Notiz. Geschäftsgang in Rindern und Schweinen schlecht, in Kälbern langsam, in Schafen mittel. Ueberstand: 20 Ochsen, 32 Bullen, 7 Kühe, 89 Schweine.

Dresdner Produkten-Börse, 15. Februar 1915. Wetter: Schön. Stimmung: Geschäftslos. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: **Weizen**, pro 1000 kg netto, inländischer, 269,50 M., gesetzlicher Höchstpreis. Ware beschlagnahmt. **Roggen**, pro 1000 kg netto, inländ., 229,50 M., gesetzlicher Höchstpreis. Ware beschlagnahmt. **Gerste**, pro 1000 kg netto, sächsische 229,50 M., schlesische und posener 229,50 M., (Klein-Handelspreis bis 3000 kg —,—), gesetzlicher Höchstpreis. Angebot fehlt. **Hafer**, pro 1000 kg netto, inländischer 214 M., gesetzlicher Höchstpreis, Angebot fehlt. (Klein-Handelspreis bis 3000 kg —,—.) **Mais**, pro 1000 kg netto, Cinquantine: —,— M., Rundmais —,— M., amerik. Mixed-Mais —,—, La Plata, gelber —,— M. **Erbsen**, pro 1000 kg netto, Futter und Saat, —,— M. **Wicken** —,— M. **Buchweizen**, inländischer —,— M., do. fremder —,— M. **Oelsaaten**, Winterraps —,— M., do. scharf, trocken —,— M., do. feucht —,— M. **Leinsaat**, feine —,— M., mittlere —,— M., La Plata —,— M., Bombay (100%) —,— M. **Rüböl**, raff. —,— M. **Rapskuchen** (Dresdner Marken), pro 100 kg, lange —,— M. **Leinkuchen** (Dresd. Marken) pro 100 kg —,— M., andere Marken pro 1000 kg —,— M. **Malz** pro 100 kg netto ohne Sack —,— M. **Weizenmehl** pro 100 kg netto ohne Sack. Kaiserauszug aus fremden und inländ. Weizen, 80 %, mit Roggenmehlzusatz 48,50—49,50 M., Bäckermundmehl aus fremden u. inländ. Weizen, 80 %, mit Roggenmehlzusatz 42,50—43,00 M. Kaiserauszug 45,00—46,00 M., Kriegsmehl aus inl. Weizen, 80 %, mit Roggenmehlzusatz 40,00—40,50 M. **Roggenmehl** pro 100 kg netto ohne Sack, durchgemahlenes (82 %) 35,50—36,00 M. **Weizenkleie** pro 100 kg netto ohne Sack, gesetzliche Höchstpreise für den Hersteller 13,00 M. **Roggenkleie** pro 100 kg netto ohne Sack, Großhandelspreis für inl. Kleie 15,00 M., do. do. Kleinhandelspreis bis 1000 kg 15,50 M., ausländische Kleie: —,—.

Berlin, 15. Februar. **Getreidemarkt.** Weizen, Roggen, Hafer und Mais gestrichen. Weizenmehl und Roggenmehl geschäftslos.

Liverpool, 13. Februar. Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen. Import 37 860 Ballen, davon amerikanische 21 106 Ballen. Amerika middling 5,94, per Mai-Juni 4,84, per Juli-August 4,93, per Oktober-November 5,05, per Januar-Februar 5,11, Aegypter per Mai 6,84.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Möbelhändler Matthias Kurz, alleiniger Inhaber der Firma Kaspar Keith, Möbelhandlung, Jng. Matthias Kurz, Chemnitz. — **Aufgehoben:** Schuhmachermeister Karl Max Walther, Grimma. Kaufmannsehefrau Marie Therese Rieß geb. Maul, alleinige Inhaberin der Firma Herbrich & Co., Zehvin. Bürstenfabrikant Johannes Weidauer, in Firma Hans Weidauer, Bärenwalde (Kirchberg).

Außersächsische: Kaufmann Max Guth, in Firma Englisches Magazin Max Guth, Berlin (Berlin-Mitte). Möbelhändler Pincus Schmelzer, Charlottenburg. Kaufmann Israel Schneider, in Firma J. Schneider, Allenstein. Kaufmann Julian Friedmann, Inhaber einer Zigarren- und Zigarettengroßhandlung unter der Firma J. Friedmann, Düsseldorf. Schuhwarenhändler Otto Fink, Düsseldorf. Hafnermeister Gustav Ewald, Durlach. Emil Marx, Inhaber einer Briefordnerfabrik, Stuttgart.

Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? Lungenragout mit Kartoffeln.

Plinsen. Wer auch in diesem Jahre zur Fastnacht Plinsen backen will, nehme anstatt Weizen- nur Heide- oder Gerstenmehl. Von letzterem werden die Plinsen sehr locker. Anstatt wie früher nur zwei gekochte Kartoffeln zu einem Pfund Mehl dazu zu reiben, kann man ganz gut 4 oder 5 Stück nehmen. Wenn die Plinsen frisch vom Eisen gegessen werden, kann man auch das Streichen mit Butter weglassen und nur reichlich mit Zucker und Zimt, dem man eine Messerspitze Muskate beimengt, bestreuen. Wer die gewöhnlichen Hefenplinsen bäckt, kann zu einem Pfund Mehl 1 Liter Magermilch, 2 Eier, bei 2 Pfund Mehl 3 Eier, 1 Löffel Zucker und 17 bis 20 Gramm Hefe nehmen.

Weissnäh-Unterricht

erteilen gründlich unter persönlicher Leitung

Geschwister Belzig,

Dresden-A., Amalienstrasse 1, III. Etg., Kaiser-Palast,
Dresden-N., Obergraben 1, II. Etg., Ecke Hauptstrasse.
Tages- und Abendkurse.

Bad Elster

auch im **Winter** geöffnet.
Durch **windgeschützte Lage**, bequeme Waldspaziergänge, **Glaubersalz-Eisenquellen, kohlensaure Stahl- und Moorbäder**

besond. geeign. zur Nachbehandlung von Krankheiten des Feldzuges.

Das **Sanatorium** mit **heilgymnast. (Zander-) Institut** u. allen sonstigen **therapeutischen Einrichtungen** bietet jegl. Komfort für **Winteraufenthalt**. Zahlr. Gesellschaftsräume, Wandelgänge, ärztl. überwachte **Diätkuren**. **Man verlange Prospekt.**

San.-Rat Dr. P. Köhler

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Frauenarzt Dr. Leisewitz

begleitet von heute ab auf 3 Monate einen Lazarettzug.

Blasewitz.

Zur Unterstützung bedürftiger Familien zum Kriegsdienst eingezogener Wehrpflichtiger und Unterhaltung des im Rathaus eingerichteten Genesungsheims für kranke und verwundete Krieger sind bisher neben reichlichen Naturalien

24468 M. 95 Pf.

gestiftet worden. Für den hierdurch bekundeten edlen Opfersinn sagen wir der lieben Einwohnerschaft herzlichen Dank. Die Sammellisten liegen im Rathaus, Zimmer 8, zur Einsicht aus.

Daselbst werden auch weitere, sehr erwünschte Geldspenden angenommen, da die gestiftete Summe bereits verbraucht ist. Naturalspenden für das Genesungsheim bittet man, wie bisher, daselbst an Schwester Alwine abzugeben.

Blasewitz, den 14. Februar 1915.

Der Kirchenvorstand.	Der Gemeinderat.
Leonhardi, Pfarrer.	Fischer, Gemeindevorstand.

Starke Sattlernähmaschine,

wenig gebraucht, verkauft

Reinhold Walther, Großenhain i. Sa.

Grösseres Sägewerk in der Nähe Dresdens sucht grössere Abnehmer für geleimte, gespündete und genagelte

Kistenteile.

Angebote unter V. 821 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Spülkannen

von Blech, Emaille, Glas, Gummi.

einz. Mutter- u. Klistierrohre von Glas, Hart- oder Weichgummi,

einzelne Spülkannenschläuche

Richard Münnich,

Dresden-Neustadt,
11 Hauptstrasse 11.

Rheumatismus, Erkältung,

Rheuma, Schmerzen aller Art bei unseren

Soldaten

wirkt hervorragend als wärmende Einreibung Dr. Nauenburgs Nervenbalsam, Schutzmarke „Doppelkreuz". Verlangt bei Feldpostbrief. In Apoth. u. Drog. 65 Pf. u. 1,25 M. Man verl. echten „Doppelkreuz - Nervenbalsam". Nachahm. zurückweisen.

Spezial-**Laboratorium** für chem. mikrosk. Untersuchung von

Urin

auf Zucker, Eiweiß und sonstige abnorme Bestandteile.

Salomonis-Apotheke

Dresden-A., Neumarkt 8.

Haar-Netze

22/24 klein	Dtzd. M	1,30
28/30 mittel	"	1,50
34/36 groß	"	1,70
38/40 groß	"	2,30
48/50 extragroß	"	3,20

Chignonnetze M 1,50, 1,80, 2,00
Haubennetze Dtzd. M 2,00 u. 3,00

Frau Emma Schunke,
seither Schloßstraße, jetzt:
Wilsdruffer Str. 40.

Hallo! Stearinlichte

beste harte Masse, brennen sehr sparsam, schön hell und tropfen nicht, berühmt. Fabrikat („Viktoria Prima"), noch zu billigem Preise 6 u. 8 Stück volles Pfund 1 Mk.

Schwarz. Tee

kräftig, sehr aromatisch, guter Frühstücks-Tee Pfd. 2½ u. 3 Mk., **Aprikosen-Marmelade**, frisch zum Kaffee, 2½-Pfund-Eimer 1 Mk. 10 Pf., empfiehlt

Albin Leichsenring,

Delikatessenhaus
Dresden, Reitbahnstraße 4.

Enorme Auswahl in **Flur-Garderoben**, v. 15 M an.

Tränkners Möbelhaus

Görlitzer Str. 21/23.

Kinderwagen,

Klappwagen als Ersatz für Kinderwag., gr. Auswahl, billige Preise, Stubenwag.

Freiberger Platz 19, 1 Treppe.